

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

163 (7.4.1897) Mittagblatt

# Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Mittwoch, 7. April.

Mittagblatt.

№ 163.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

## Deutscher Reichstag.

**Berlin, 6. April.**  
(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)  
Staatssekretär Niederding erklärt, mit dem Antrag Stumm einverstanden sein zu können.  
Abg. Lenzmann (Fr. Vpt.) bittet, die Anträge Stumm und Camp abzulehnen und den Zusatz der Kommission zu streichen.  
Abg. Spahn (Ctr.) spricht gegen den Antrag Camp und für den Antrag Stumm.  
Beide Anträge und der Kommissionszusatz werden abgelehnt.  
Die Verathung des § 240 wird bis zur Drucklegung des neuen Antrages ausgesetzt.  
Ein Reihe von Paragraphen wird nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt.  
Unter Ablehnung mehrerer unerheblicher Anträge werden die Paragraphen bis § 292 nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt.  
Zu § 293 beantragt Stephan-Beuthen (Ctr.) einen Zusatz: Stellt sich bei Auflösung einer Gesellschaft nach bereits erfolgter Liquidation nachträglich noch weiteres der Verteilung unterliegendes Vermögen heraus, so hat auf Antrag eines Beteiligten das Gericht die bisherigen Liquidatoren erneut zu bestellen oder andere zu ernennen.  
Nachdem Abg. Lenzmann und Staatssekretär Niederding sich dem Antrage angeschlossen, wird derselbe angenommen.  
Die §§ 294 bis 338 werden nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.  
Abg. Lenzmann beantragt, die §§ 339 bis 343 in der Fassung der Regierungsvorlage wieder herzustellen. Diese Paragraphen im Buch 3 (Handelsbuch) handeln über versprochene Vertragsstrafen, Bürgschaften, Schuldversprechen und Schuldanerkenntnisse, bezüglich deren die nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche geltenden Erben u. s. w. für Kaufleute nicht gelten sollen. Die Kommission hat die Streichung dieser Paragraphen beantragt.  
Bundesratsbevollmächtigter Klügemann-Lübeck ist dagegen.  
Bundesratsbevollmächtigter Dr. Burkhard-Hamburg schließt sich dem Antrage Lenzmann an, ebenso Freese (Freil. Vp.).  
Abg. Köpfer (Centr.) tritt für den Kommissionsbeschluss ein.  
Abg. Wasserhoff spricht besonders für die Aufrechterhaltung des § 341 (Bürgschaft, Schuldversprechen, Schuldanerkenntnis).  
Abg. Camp (Reichsp.) den § 339 (versprochene Vertragsstrafen) könnte man allenfalls noch annehmen.  
Abg. Spahn (Centr.) (auf der Tribüne nicht verständlich) ist bereit, gegenüber der Kommission die wichtigsten Punkte der Regierungsvorlage anzunehmen.  
Bundesbevollmächtigter Dr. Burkhard will anderen Ständen keine mindere Glaubwürdigkeit als den Kaufleuten beigemessen haben.  
Die §§ 339, 340, 341 und 343 der Vorlage werden angenommen. Gestrichen wird § 342 (Kündigungrecht bei Schulden mit mehr als 6 Proz. Verzinsung). Angenommen werden ferner die Paragraphen bis 465 nach den Kommissionsbeschlüssen. Es folgt die Weiterberathung des § 240. Der Antrag Trimbom, der inzwischen gedruckt wurde, bestimmt außer redaktionellen Veränderungen der Kommissionsfassung, daß wenn Aufsichtsratsmitglieder eine Vergütung im Gesellschaftsvertrage festgesetzt ist, eine Herabsetzung derselben von der Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen werden kann.  
Nach längerer Debatte wird der Antrag einstimmig angenommen.  
Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Dritte Lesung des Vertrages mit der Schweiz; dritte Lesung des Handelsbuches.

## Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

**Wien, 6. April.** Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus London, dort werde die Kandidatur des Prinzen Franz Josef von Battenberg für den Posten des Gouverneurs von Kreta sehr günstig aufgenommen.  
**Athen, 6. April.** Aus Anlaß des Unabgängigkeitsfestes ist die Stadt überall geschmückt. Die königliche Familie begab sich nach der Kathedrale, um einem Ledum beizuwohnen, und wurde auf der Fahrt von einer zahlreich versammelten Menschenmenge lebhaft begrüßt. Die Truppen bildeten Spalier. Die Pferde eines Wagens, in welchem eine der Prinzessinnen saß, wurden derart unruhig, daß der Wagen umschlug. Die Prinzessin setzte die Fahrt im Wagen des Königs fort. Während der Auffahrt der königlichen Familie und der Würdenträger wurden von der Menge und aus den Fenstern Zettel mit der Inschrift „Es lebe der König!“

in den Wagen geworfen. Bei der Kathedrale wurden Rufe laut „Es lebe Kreta!“ „Es lebe der Krieg!“ „Es lebe der König!“

**Athen, 6. April.** Heute Nachmittag wurde ein großes Meeting abgehalten, welches das Vorgehen der Mächte verurtheilte und sich für den Krieg aussprach.

**Konstantinopel, 6. April.** Die Meldungen von der Grenze lauten beruhigend. Die Botschafter erneuerten heute die Schritte wegen Absetzung des neuen Wali von Sivas.

**Konstantinopel, 7. April.** Die Botschafter überreichten gestern dem Minister des Auswärtigen eine Verbalnote, worin es bezüglich eines etwaigen Ausbruchs von Feindseligkeiten zwischen Griechenland und der Türkei heißt, daß der Angreifende die ganze Verantwortung zu tragen haben werde und die Mächte nicht gestatten würden, daß der Angreifer aus dem Kampfe Nutzen zieht. Eine analoge Note ist in Athen überreicht worden. (Wurde bereits gestern kurz angefügt. D. R.)

**Konstantinopel, 7. April.** Die Botschafter erhielten den Auftrag, sich über die Ernennung des zeitweiligen Militärgouverneurs für Kreta zu einigen, nachdem der österreichische Vorschlag, den italienischen Admiral dazu zu ernennen, von Frankreich abgelehnt worden ist.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Berlin, 6. April.** General v. d. Goltz, Chef des Ingenieur- und Pioniercorps und Generalkommandeur der Festungen, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition und à la suite des Ingenieur- und Pioniercorps gestellt worden.

**Berlin, 6. April.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die kaiserliche Verordnung vom 31. März, betreffend die Erfüllung der Dienstpflicht bei der Schutztruppe in Südwestafrika. Unter anderem bestimmt dieselbe: Im Schutzgebiet wohnende Wehrpflichtige werden auf Wunsch in die Schutztruppe eingestellt, auch als Einjährig-Freiwillige. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes sind, solange sie im Schutzgebiete wohnen, vom Dienste im Heere oder der Marine zurückgestellt, können aber zu Übungen in der Schutztruppe eingezogen werden.

**Berlin, 6. April.** Die Deutschkonserwativen werden im Reichstage den Reichstanzler interpellieren, ob die Verbündeten Regierungen beabsichtigen, angesichts der Zollerhöhungen und verschärften Differenzierung der deutschen Zollerfassung an dem Uebereinkommen mit den Unionstaaten vom 2. August 1891 festzuhalten.

**Berlin, 6. April.** Nach Meldung hiesiger Blätter tritt Staatssekretär Hollmann seinen Urlaub am 11. April an. Derselbe gedenkt sich zunächst nach Italien zu begeben.

**Berlin, 6. April.** Die Reichstagskommission für die Handwerker vorlage beschloß mit neun gegen sechs Stimmen auf Antrag Camp folgende Fassung des § 100 (Bewagssinnungen):

„Zur Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der Handwerker gleicher oder verwandter Art kann durch eine höhere Verwaltungsbehörde auf Antrag Betheiligter angeordnet werden, daß innerhalb des bestimmten Bezirks sämtliche Gewerbetreibende, welche das gleiche Handwerk oder verwandte Handwerke ausüben, einer neu zu errichtenden Innung (Zwangsinnung) als Mitglied anzugehören haben, wenn

1. der Innungsbezirk so abgegrenzt ist, daß kein Mitglied durch Entfernung seines Wohnortes vom Sitze der Innung verhindert wird, am Genossenschaftsleben theilzunehmen und die Innungseinrichtungen zu benutzen;
2. die Zahl der im Bezirk vorhandenen betheiligten Handwerker zur Bildung einer leistungsfähigen Innung ausreicht.

Wird von der Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden der Einführung des Beitrittszwanges zugestimmt, so ist eine solche Anordnung von einer höheren Verwaltungsbehörde zu erlassen.“

Konservative, Reichspartei und Centrum stimmten für den Antrag Camp, die Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten dagegen. Staatssekretär v. Bötticher hatte sich gegen den Antrag Camp ausgesprochen und erklärt, der Antrag könne die Vorlage gefährden. Ferner wurde ein Amendement Hise angenommen, monach die Mindestzahl der Personen, welche über die Bildung der Innung zu entscheiden haben, 20 betragen soll.

**Leipzig, 6. April.** Seine Majestät der König von Sachsen hat, wie das „Leipziger Tagblatt“ erfährt, das Protektorat über den vom 7. bis 12. Juni in Leipzig stattfindenden Allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag übernommen.

**Wien, 6. April.** Das Abgeordnetenhaus wählte mit 258 Stimmen Dr. Kathrein zum Präsidenten; für Graf Attems waren 114 Stimmen abgegeben worden.

**Wien, 6. April.** (Abgeordnetenhaus.) Jaworski und Genossen und Nitsche und Genossen brachten Anträge ein, betreffend die Verantwortung der Thronrede durch eine Adresse, und verlangten die Dringlichkeit. Das

Haus erkannte die Dringlichkeit an und beschloß, einen 48gliedrigen Adressausschuß einzusetzen.

**Wien, 7. April.** Am Sonntag Nachmittag und während des ganzen Montags war das galizische Städtchen Chodorow der Schauplatz großer Erzeße majusculischer Eisenbahnarbeiter gegen die Juden wegen angeblicher Uebervorteilungen. Eine Schwadron Dragoner und eine Kompanie Infanterie, sowie eine Gerichtskommission ist gestern in Chodorow angelangt. — Heute interpellirte Abrahamowitz im Abgeordnetenhaus über diese Vorgänge.

**Paris, 6. April.** (Deputirtenkammer.) Infolge einer Interpellation über gewisse Mißbräuche bei strafgerichtlichen Verfolgungen nahm die Kammer mit 317 gegen 130 Stimmen eine von der Regierung genehmigte Tagesordnung an, welche die Unzuträglichkeiten des geheimen Untersuchungsverfahrens anerkennt. — Zur Kreditvorlage des Marineministers Besnard brachte Ledroy einen Zusatzantrag ein, in welchem 200 Millionen für Schiffneubauten verlangt werden, welche auf vier bis fünf Jahre zu verteilen wären. Die Marinekommission prüft morgen die Regierungsvorlage.

**London, 6. April.** Aus Mozambique wird gemeldet, daß die Portugiesen unter Major Mouzinho, welche gegen die Namallos gekämpft hatten, nach Mozambique zurückgekehrt sind nachdem sie etwa 100 Meilen in's Innere vorgebrungen waren, ohne weiteren Feindseligkeiten zu begegnen. Nach Ankunft der erwarteten Verstärkungen dürften Schritte zur weiteren Ausdehnung der portugiesischen Sphäre erfolgen.

**London, 6. April.** Ihre königliche Hoheit Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist in Begleitung der Prinzessin Charlotte von Oldenburg auf der Victoria-Station hier eingetroffen. Ihr Besuch gilt dem Herzogspaar von Connaught, welches auf dem Bahnhofe zum Empfang anwesend war.

**London, 7. April.** Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Militärbautenbill und die Novelle über das Militärbodengesetz an.

**London, 6. April.** Parlamentarischer Untersuchungsausschuß. Heute gelangte der Brief des Obersten Willoughby an das Kriegsamt, dessen Labouchere in der Sitzung des Ausschusses vom 2. ds. Erwähnung getan hatte, zur Verlesung. In diesem Briefe erklärt Willoughby, Jameson habe ihm mitgeteilt, die Expedition nach Johannesburg hätte die Zustimmung der königlichen Behörden.

**Kopenhagen, 6. April.** Die Reformpartei der Linken hat sich der Regierung gegenüber bereit erklärt, die für die Beschaffung von Kanonen geforderte Summe zu bewilligen.

**Rom, 8. April.** Deputirtenkammer. Das Haus ist stark besetzt. Nachdem eine Anzahl von Deputirten den Eid geleistet, wird zur Wahl eines Präsidenten geschritten. Es werden 431 Stimmzettel abgegeben, von denen 303 auf Zanardelli lauteten, während 106 weiß waren und der Rest sich zerplitterte. Die Wahl Zanardelli's wird mit Beifall begrüßt.

**New-York, 6. April.** In Caracas ratifizierte der Kongreß einstimmig den durch die Vereinigten Staaten vermittelten Vertrag mit England betreffend Einsetzung eines Schiedsgerichtes in der Guyana-Grenzfrage. Präsident Crespo werde den Vertrag am 9. d. M. unterzeichnen.

**Washington, 7. April.** Wie hier verlautet, wird der Präsident eine Botschaft an den Kongreß richten, worin die staatliche Unterstützung der durch die Ueberschwemmung des Mississippi Betroffenen beantragt wird. Das Ueberschwemmungsgebiet hat eine Ausdehnung, wie sie bisher noch nicht dagewesen ist. Es ist über 300 Meilen lang und 5 bis 40 Meilen breit. 60 000 Personen haben ihr Eigenthum verloren. 50 Städte und Dörfer stehen unter Wasser. — Gestern stattete Bryan, der Gegenkandidat des Präsidenten bei der Wahl, diesem einen Besuch ab.

**Teheran, 6. April.** Amin ed Dowleh wurde zum Präsidenten des Ministerrathes und zum Minister des Innern mit weitgehenden Vollmachten ernannt.

## Verschiedenes.

**Bern, 6. April.** (Telegr.) In dem Dorfe Bettlach (Kanton Solothurn) versuchte aus noch unbekannter Ursache in der vergangenen Nacht eine ganze Familie Selbstmord durch Aufstellen eines mit glühenden Kohlen gefüllten Bedens in dem von sechs Personen bewohnten Zimmer. Die Mutter und vier Kinder wurden durch das Gas getödtet, der Vater hat sich wieder erholt und befindet sich außer Gefahr.

**Budapest, 7. April.** (Telegr.) Die Polizei in Miskolc verhaftete sieben Frauen, die in der Art der früheren Verhaftungen derartige Verbrechen gegen ein hohes Honorar vollführten. Bis her wurden 21 Fälle konstatiert. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Ztr. = 2 Rmt., 7 Gulden (alt. und koll.) 10 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 2 Rmt., 1 Rmt. = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 6. April 1897.

1 Ztr. = 80 Pf., 1 Rmt. = 80 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt., 60 Pf., 1 Silber- rabel = 8 Rmt., 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt., 25 Pf.

Table of financial markets including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank and commodity prices.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 28. März bis 4. April 1897.

Table of market prices for various goods like wheat, rye, and oil, categorized by origin and quantity.

\*) Preise für Getreide- bezw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Fuhrhaltern und Landwirthen.

Maschinenfabrik Orligner Aktien-Gesellschaft.

Die Aktionäre der Maschinenfabrik Orligner Aktien-Gesellschaft werden hiermit zur

II. ordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche am

Donnerstag den 29. April 1897, Vormittags 11 Uhr,

zu Durlach in den Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfinden wird.

Tagesordnung. 1. Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1896.

2. Bericht des Aufsichtsrathes. Antrag bezüglich Vertheilung des Gewinnes gemäß § 31 der Statuten, sowie auf Genehmigung des Rechnungsabchlusses und auf Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrathes.

3. Aufsichtsrathswahl. Gemäß § 27 der Statuten bezeichnet der Aufsichtsrath als diejenigen Stellen, bei welchen die Aktien beaufsichtigen an der Generalversammlung, und zwar spätestens am 24. April, Abends 6 Uhr, zu deponiren sind:

in Durlach die Gesellschaftskasse, in Karlsruhe die Bankhändler Witt & Koenig,

in Frankfurt a. M. die Pfälzische Bank, in Berlin die Dresdner Bank.

Durlach, den 6. April 1897.

Der Aufsichtsrath der Maschinenfabrik Orligner Aktien-Gesellschaft.

Robt. Koenig, Leopold Willstätter.

Bürgerliche Rechtsfreite.

Labung. D-843.2. Nr. 8154. Karlsruhe.

Raufmann Wilhelm Roedel in Göttingen, vertreten durch Rechtsanwalt Gutmann in Karlsruhe, klagt gegen den Gastwirth B. Heer, zuletzt in Karlsruhe, und z. Zt. unbekanntem Aufenthalt, aus dem vom Kläger am 4. Februar l. J. auf den Beklagten gezogene, von letzterem acceptirte, aber zur Verzinsung nicht eingelöst, und dem Kläger auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung der Wechselsumme von 101 Mark 90 Pf. nebst 6% Zins vom 16. März 1897 und 1/2% Provisions, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhand-

lung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Karlsruhe auf

Dienstag den 25. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 1. April 1897. Ragenberger, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. D-842.2. Nr. 8191. Karlsruhe.

Die ledige Elise Herzog in Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Schlegelinger daselbst, klagt gegen den Wittib Bartholomäus Heer, zuletzt in Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orten, in Karlsruhe, auf Zahlung rückständigen Lohnes, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Beurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 120 M. Tragung der Kosten des Rechtsstreits und Arrestverfahrens, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Karlsruhe auf

Dienstag den 25. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 1. April 1897. Ragenberger, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. D-896.2. Nr. 3251. Konstanz.

Die Ehefrau des Landwirths Johann Reich von Stetten a. l. M., Maria, geb. Fuchs, wohnhaft in Zägerweien, Kant. Thurgau, vertreten durch Rechtsanwalt Benedix in Konstanz, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, mit dem Antrage auf Entscheidung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Groß. Landgerichts zu Konstanz auf

Mittwoch den 23. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 1. April 1897. Bortisch, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. D-735.3. Nr. 2923. Philippsburg.

Groß. Amtsgericht hat unterm Heutigen verfügt:

Auf Antrag der Witwe des Oswald

Rehhäuser, Marie, geb. Wörn in Mannheim, und der minderjährigen Emma Luise Hölzer in Karlsruhe, vertreten durch ihren Vormund, Buchbinder Hugo Stark in Weisweil, wird der Inhaber des angeklagten verloren gegangenen, auf den Namen der Theresie Wörn von Oberhausen lautenden Sparkastensbuches Nr. 132 der Sparkasse Philippsburg mit einem auf 1. Januar 1897 1881 M. 44 Pf. betragenden Guthabens aufgefordert, seine Rechte auf dieses Sparkastensbuch spätestens in dem beim hiesigen Amtsgerichte auf

Freitag den 29. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Termin anzumelden und das gegenwärtige Sparkastensbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftlosklärung erfolgen wird.

Philippsburg, den 27. März 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reinhard.

Konstanz. D-899. Nr. 4816. Konstanz. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maschinenfabrikanten Friedrich Perdenner in Konstanz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen der Termin auf

Freitag den 30. April 1897, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Groß. Amtsgericht hier selbst anberaumt.

Konstanz, den 3. April 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: A. Burger.

D-828.2. Nr. 4597. Wiesloch. Ueber das Vermögen des Sattlers und Tapeziers Georg Heinrich Schumacher in Waldhof wird, da derselbe heute den Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt hat, in Anwendung der §§ 94, 95 der Konkursordnung, heute am 2. April 1897, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Kaufmann Gustav Stöckinger dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. April 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraus- schusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeich- neten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 4. Mai 1897, Nachmittags 1/3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kon-

kursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in An- spruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. April 1897 Anzeige zu machen.

Wiesloch, den 2. April 1897. Groß. h. d. Amtsgericht. (gez.) Rehler.

Dies veröffentlicht Der Gerichtsschreiber: Schweinschaut.

Vermögensabsonderungen. D-876. Nr. 4297. Karlsruhe. Die Ehefrau des Hauptlehrers Georg Schmidt dahier, Maria Anna, geb. Ernst, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. L. Weill hier, klagt gegen ihren ge- nannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung des Rechts- streits vor Groß. Landgericht dahier, Civilkammer IV, ist bestimmt auf:

Montag den 14. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr.

Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 2. April 1897. Gerichtsschreiber des Groß. h. d. Landgerichts. Dietrich.

D-889. Nr. 4913. Mannheim. Die Ehefrau des Adam Graf II., Anna Maria, geb. Brandt in Leutershausen, wurde durch Urtheil der Civilkammer IV des Groß. Landgerichts Mannheim vom 18. März 1897 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht.

Mannheim, den 29. März 1897. Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts. Schneider.

D-890. Nr. 4957. Mannheim. Die Ehefrau des Schmieds Georg Klotz, Regina, geborne Wippel in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer III des Gr. Landgerichts Mannheim vom 23. März 1897 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht.

Mannheim, den 30. März 1897. Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts. Seite.

Mittheilung des Groß. Statistischen Bureau's.

Monatliche Durchschnittspreise von

Pafer, Stroh und Heu für März 1897.

Table with 3 columns: Orte, Pafer (Stroh), Heu (100 Kilogramm)

1. Mittlere Monatspreise.

Table with 3 columns: Orte, M. Pf., M. Pf. (M. Pf.)

2. Monatliche Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag).

Reichsgebiet vom 21. Juni 1887 betr. die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden.

Table with 3 columns: Orte, M. Pf., M. Pf. (M. Pf.)

Planfertigung u. Bauleitung

Fabrikanlagen, zu Dampf- u. Wasserkraftanlagen P. P.

Abgenommen 864333 Civ.-Ing. Wilh. Wels, Karlsruhe.

# PROVIDENTIA,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.  
Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1896.

866.

	M	ℳ	M	ℳ
<b>I. Lebens-Versicherung.</b>				
<b>A. Einnahmen.</b>				
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				
a. Prämien-Reserve	15,565,077	10		
b. Prämien-Reserve	1,184,641			
c. Schaden-Reserve	77,177	29		
d. Gewinn-Reserve der mit Dividenden-Anspruch Versicherer	1,109,245	57		
e. Sonstige Reserven (Kapital-Reserve, Extra-Reserve, Kriegs-Reserve u. i. w.): Kriegs-Reserve	40,275	25	17,946,416	21
2. Prämien-Einnahme:				
a. für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall	2,097,981	61		
b. für Kapital-Versicherungen auf den Erlebensfall	243,522	38		
c. für Renten-Versicherungen	160,956	35		
d. für sonstige Versicherungen			2,502,460	34
(darunter Prämien für übernommene Rückversicherungen M 17,776.54)				
3. a. Zinsen	623,570	15		
b. Mietherträge (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			623,570	15
4. Kursgewinne aus verkauften Effekten (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			45,085	72
5. Vergütung der Rückversicherer				
6. Sonstige Einnahmen:				
a. Reservevermehr bei Rückversicherungs-Gesellschaften Ende 1896 M 1,817,038. —				
Reservevermehr bei Rückversicherungs-Gesellschaften Ende 1895	1,726,568	20		
b. Policegebühren	90,464	80		
c. Kriegsprämien	4,739	90		
d. Verfall	7,633	54	102,838	24
			21,220,320	66
<b>B. Ausgaben.</b>				
1. Schäden aus dem Vorjahre:				
a. gezahlt	58,293	02		
b. zurückgestellt	1,616	33	59,909	35
2. Schäden im Rechnungsjahre:				
a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen:				
α. gezahlt M 868,286.02				
β. zurückgestellt	111,876	97	979,662	99
b. für Kapitalien auf den Erlebensfall:				
α. gezahlt M 190,279.43				
β. zurückgestellt	6,000	—	196,279	43
c. Renten:				
α. gezahlt M 114,698.40				
β. zurückgestellt	26	30	114,724	70
d. sonstige fällig gewordene Versicherungen:				
α. gezahlt				
β. zurückgestellt			1,290,667	12
3. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen (Rückkäufe, rückgewährte Prämien)			103,012	09
4. Dividende an Versicherte:				
a. gezahlt	205,248	79		
b. zurückgestellt	892,755	19	1,098,003	98
5. Rückversicherungsprämien			201,471	73
6. Agenturprovisionen			122,612	71
7. Verwaltungskosten:				
a. Verwaltungs- und Organisations-Kosten (näheres im Jahresbericht)	110,792	73		
b. Arzthonorare	14,171	75		
c. Steuern und Stempel	5,163	57	130,148	05
8. Abschreibungen (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)				
9. Kursverluste auf verkaufte Effekten und Valuten (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)				
10. Prämienüberträge (Stand am Ende des Rechnungsjahres)			1,228,267	—
11. Prämienreserve:				
a. für Versicherungen auf den Todesfall	14,422,235	40		
b. für Versicherungen auf den Erlebensfall	1,046,970	40		
c. für Rentenversicherungen	1,180,773	80	16,649,979	60
12. Sonstige Reserven:				
Kriegsversicherungs-Reserve-Fond			49,318	42
13. Sonstige Ausgaben			286,930	61
14. Ueberfuß			21,220,320	66
<b>C. Verwendung des Ueberfußes.</b>				
1. An die mit Dividendenanspruch Versicherten	223,652	12		
2. Für die Gesellschaft (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)	63,273	49	286,930	61
<b>II. Unfall-Versicherung.</b>				
<b>A. Einnahmen.</b>				
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				
a. Prämien-Reserve	188,769	93		
b. Schaden-	81,987	06	270,749	95
2. Prämien-Einnahme abzüglich der Risikori.			416,684	30
3. Policegebühren			3,038	—
4. Zinsen			7,795	48
			698,267	73
<b>B. Ausgaben.</b>				
1. Schäden einschl. Kosten, abzgl. des von den Rückversicherern erstatteten Anttheils:				
a. gezahlt	167,401	65		
b. schwebende	108,660	39	273,062	04
2. Rückversicherungs-Prämien			46,467	98
3. Provisionen und sonstige Agenturkosten, abzgl. des von den Rückversicherern erstatteten Anttheils			84,217	87
4. Steuern und öffentliche Abgaben			878	85
5. Verwaltungskosten			70,515	90
6. Prämien-Reserve			190,723	58
7. Ueberfuß und dessen Verwendung (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			32,401	51
			698,267	73
<b>III. Feuer-Versicherung.</b>				
<b>A. Einnahmen.</b>				
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				
a. Prämien-Reserve	1,479,160	14		
b. Schaden-Reserve	140,942			
c. sonstige Ueberträge			1,620,102	14
2. Prämien-Einnahme abzüglich der Risikori.			2,986,288	35
3. Nebenleistungen der Versicherten an die Gesellschaft (Eintrittsgelder, Policegebühren u. i. w.)			35,986	17
4. a. Zinsen	58,797	06		
b. Mietherträge (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			58,797	06
5. Kursgewinn aus verkauften Wertpapieren (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)				
6. Sonstige Einnahmen			4,701,173	72
<b>B. Ausgaben.</b>				
1. Schäden, einschließl. Kosten, aus den Vorjahren:				
a. gezahlt	111,861	18		
b. zurückgestellt	4,992		116,853	18
2. Schäden, einschließl. Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Anttheils der Rückversicherer:				
a. gezahlt	777,739	95		
b. zurückgestellt	102,567		880,306	95
3. Rückversicherungs-Prämien			1,088,066	50
4. Provisionen und sonstige Agenturkosten, abzgl. des von den Rückversicherern erstatteten Anttheils			367,836	23
5. Steuern und öffentliche Abgaben			52,541	81
6. Verwaltungs-Kosten			158,347	86
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen			7,241	34
8. Abschreibungen				
9. Kursverluste auf Wertpapiere (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)				
10. Prämien-Reserve (Prämien-Reserve)			1,511,369	93
11. Sonstige Reserven			44,402	31
12. Sonstige Ausgaben: Rückgabe an Vereine				
13. Ueberfuß und dessen Verwendung (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			474,207	61
			4,701,173	72
<b>IV. Transport-Versicherung.</b>				
<b>A. Einnahmen.</b>				
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				
a. Prämien-Reserve	74,849	29		
b. Schaden-	88,772		163,621	29
2. Prämien-Einnahme abzüglich der Risikori			865,237	24
3. Policegebühren			589	51
4. Zinsen			4,896	59
			1,034,344	63
<b>B. Ausgaben.</b>				
1. Schäden einschl. Kosten, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Anttheils:				
a. gezahlte	172,490	79		
b. schwebende	103,060		275,550	79
2. Rückversicherungs-Prämien			453,763	10
3. Provisionen und sonstige Agenturkosten, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Anttheils			41,565	71
4. Steuern und öffentliche Abgaben			873	48
5. Verwaltungs-Kosten			34,939	12
6. Prämien-Reserve			73,970	52
7. Ueberfuß und dessen Verwendung (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			153,681	91
			1,034,344	63
<b>V. Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts.</b>				
<b>A. Einnahmen.</b>				
1. Gewinn-Vortrag aus 1895				
2. Ueberfuß aus:				
I. Lebens-Versicherung M 286,930.61				
abzgl. Gewinn-Anteil der mit Anspruch auf Dividende Versicherten			63,273	49
II. Unfall-Versicherung			32,401	51
III. Feuer-Versicherung			474,207	61
IV. Transport-Versicherung			153,681	91
3. Zinsen			816,932	53
abzüglich der bei den einzelnen Geschäfts-Abteilungen verrechneten:				
I. Lebens-Versicherung M 623,570.15				
II. Unfall-Versicherung			7,795	48
III. Feuer-Versicherung			58,897	06
IV. Transport-Versicherung			4,896	59
4. Mietherträge			695,059	28
5. Kursgewinn auf verkaufte Wertpapiere				
6. Aktien-Ueberweisungs-Gebühren				
			912,636	08
<b>B. Ausgaben.</b>				
1. Steuern und öffentliche Abgaben			19,117	72
2. Central-Verwaltungskosten			147,176	59
3. Beiträge:				
a. zur Wittwen- u. Waisen-Pensionskassen d. Beamten			10,366	57
b. für Alters- u. Invalidenversicherung d. Beamten			1,668	60
4. Abschreibungen:				
a. auf den Grundbesitz der Gesellschaft			18,182	75
b. auf zweifelhafte Forderungen			4,000	—
5. Kursverluste auf Wertpapiere				
6. Gesamt-Ueberfuß und dessen Verwendung:				
1. an den Kapital-Reservefond und sonstige Special-Reserven:				
a. an den Kapital-Reservefond			150,000	—
b. an den außerordentlichen Reservefond			90,907	20
2. Tantümen			420,000	—
3. an die Aktionäre und Garantien				
4. an die Versicherten				
5. andere Verwendungen:				
a. für den Beamten-Unterstützungsfond			15,000	—
b. Vortrag auf neue Rechnung			14,911	02
			690,318	22
			912,636	08

(Bilanz siehe Rückseite.)

## Freiwillige Gerichtsbarkeit.

### Verschollensverfahren.

D.749.2. Nr. 12,952. Pforzheim. Gegen die am 12. Mai 1861 in Unterreichenbach, Oberamt Galtu, geborene, seit April 1888 vermählte, zuletzt in Pforzheim wohnhafte Anna Maria Burgard, Ehefrau des Goldarbeiters Max Buhl in Pforzheim, ist die Verschollenerklärung beantragt.

Dieselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.

Desgleichen werden alle Diejenigen, welche über Leben oder Tod der Vermissten Auskunft zu erteilen vermögen, aufgefordert, hievon binnen gleicher Frist Anzeige anher zu erstatten.

Pforzheim, den 25. März 1897.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Schopf.

Dies veröffentlicht  
Pforzheim, den 26. März 1897.  
Der Gerichtsschreiber:  
Natt.

### Erbinweisung.

Nr. 2388. Redarbischofsheim. Kron Bodenheimer, Handelsmanns Witwe, Johanna, geb. Born in Weisstadt, hat, nachdem die gesetzlichen Erben verzichteten, um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Antrag wird stattgegeben werden, falls nicht binnen einem Monat Einsprache dagegen erhoben wird.

Redarbischofsheim, 22. März 1897.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
gez. Dr. Grüniger.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
Eisenhut. D.669.3

D.791.2. Nr. 5659. Rastatt. Einwendungen gegen den Antrag der Witwe des am 18. Dezember v. J. verstorbenen Landwirts Josef Dürrschnebel III., Margaretha, geborne Dürrschnebel in Bietigheim, sie in die Gewähr von dessen Nachlaß einzufügen, sind binnen

drei Wochen von heute an bei uns anzubringen.

Rastatt, den 27. März 1897.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
gez. Dfner.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:  
Stifel.

D.814.2. Nr. 4668. Freiburg. Die Witwe des Webers Maxus Herold von St. Georgen, Therese, geb. Holzmann, hat bei diesem Gericht um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprache hiergegen bei diesem Gericht erhoben wird.

Freiburg, den 30. März 1897.  
Die Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts.  
Schenk.

D.881.1. Nr. 8623. Stodach. Die Witwe des am 29. Oktober 1896 in Stodach verstorbenen Wagners Johann Graf, Katharina, geb. Baumann von da, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen beim Groß. Amtsgericht hier Einspruch eingelegt wird.

Stodach, den 31. März 1897.  
Abler,  
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.

D.891. Pforzheim. Heinrich Ludwig Ellenberger, Uhrmacher von Sinshelm, an unbekanntem Orten in Amerika abwesend, ist mit seinen Geschwistern am Nachlaß seiner dahier am 27. März 1897 verstorbenen Mutter Heinrich Ludwig Ellenberger Witwe, Johanna Katharina, geb. Doll, gesetzlich erbberechtigt.

Derselbe wird anmit aufgefordert, innerhalb 5 Wochen zum Zwecke des Bezugs bei den Verlassenschaftsverhandlungen Nachricht von sich an den unterzeichneten Notar gelangen zu lassen.

Pforzheim den 1. April 1897.  
Sr. Notar:  
Schmann.

Erben-Aufruf.  
D.785. Bruchsal. Anton Seiler von Langenbrücken ist zur Erbschaft seines am 17. März 1897 verstorbenen Vaters Wilhelm Seiler von Destrungen mitberufen.

Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, binnen sechs Wochen behufs Bezugs zu den Teilungsverhandlungen dem unterzeichneten Notar Nachricht zukommen zu lassen.

Bruchsal, den 27. März 1897.  
Der Groß. Notar:  
Willibald.

Handelsregister-Einträge.  
D.902. Nr. 15,868. Mannheim. Zu D.3. 308 des Ges. Reg. Bd. VII, Firma „Süddeutsche Bank“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die dem Kaufmann Hermann Früh auf in Mannheim erteilte Procura ist erloschen.

Mannheim, den 6. April 1897.  
Groß. Amtsgericht III.  
Rittermaier.

